wahrscheinlich von viel unserm Hause verloren seyn müsse. Dadurch ist wahrscheinlich auch die Herausgabe jenes Werks, wovon 1814. der zweyte Band bey Gerhard in Bamberg erschienen ist, mit Recht gestochen. Denn ich habe von nachfolgenden nichts weiter gehört, und jedoch noch lange keine Gewißheit darüber gehabt. Aber ich wünsche eben ob noch ein Band oder mehrere gedruckt seyen, die ich mit Vergnügen kaufen und ihm würde. Da ich den 1. Band in die Hesselb. Jahrbücher nicht recensirt habe, so habe ich mich von ex officio hinwegstreichen und kann die versprochene Vorrede direkt werden, von allen folgenden Bänden ich auch noch die Recension liefern werde, der ich mich sonst von Recensionen für immer lossagt habe. — Da die beyliegende Recension doch einmal von mir fertig ist, so schreibe ich diese Zeile eilend hin, zu gefälligster Abgabe an Brandes. wofern es gefällt. Das mir bekannte Exemplar von Herrn Erhard wird wahrscheinlich Euer Hochwohlgeboren quod possum revidiren. Es genügt mir Eduinkus einige Gewißheit zur Sache. mit diesem Herrn, der gewiß ins Leben geht und mit dem Syllogistik ich mich auch gar oft nicht zu herumdrehen vermag. In dem Beyspiel gewinnen Artigen geht er ein recht günstiges Terrain, sich gehen zu lassen und es ist zu wünschen daß er sich darin mit ausgebildeten Linguisten anreihen wird. Daß wir mir zu verzeihen, daß einige dem Artigen bestimmte Aufsätze dafür einen Abzug gefunden, das Abfassen wird immer schwer für mich. Dürfte ich gehorsamst bitten, bey gelegentlichem Gelegen den Meine Empfehlungen wegen Mordtags wol oder irgend dem Verhältniß gütigst zu bedenken? es ist zu hoffen, daß Herr Oberr. mir darauf antworten und nicht schon noch darüber einen Beyzusatz von Mordtag u. Berg oder eine Recension darüber einfließen werde, sonst natürlich dürfte ich an Euer Hochw. Wohl Bitte nicht wegen.

Von den Aufsätzen Artigen habe ich immer nur noch Bogen 25, 27, 29, 30, 31. originale Grund sind, weil ich nicht. Statt der reclamirten Bogen 26 u. 28. erhielt ich mit Bogen 31. den Bogen 27. welchen ich schon hatte, und also diesen überzugleichen zurückgehen lassen mit Bitte um die fehlenden Bogen 26. u. 28. und wenn aber 31. inzwischen erschienen. * Bey so unordentlichem Hingehen ist dieses Werk unmöglich, das Ganze in so kurzer Zeit, wie zu den vorigen Bänden zu vollenden; ich habe dies mehrmal im Voraus recensirt und meine Bitte um regelmäßigen Bruchstück der Aufsätze dadurch begründet; leider alles umsonst; es geht ebenmäßig, wie früher immerfort.

Wie Euer Hochwohlgeboren aus meiner jüngsten Zusendung ersehen haben ich synzeitig Herrn Bey Zeile gleich im Schematism der wichtigen Artikel, mit den Paulus Diaconus Stelle 2 Tage vorm der Bey Tage und ist auch endlich entfliehen der

ꝛc

* In Band 86. versäumten Schreiben v. gestern wird mir dem Abhandlung an mich ein angenehmlich.